



Culture Cases Brasilien

Sich im Spiegel der Anderen fremd werden

Weltweiter lernen

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Impressum

Herausgeber:

Akademie für Internationale Zusammenarbeit (AIZ)
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Friedrich-Ebert-Allee 36 + 40
D-53113 Bonn

E: info@aiz.de

I: www.giz.de/akademie

Redaktion:

Christine Fach
Franziska Müller
Janina Grünert

Autorin:

Carolina Butto Zarzar

Fotos:

Olinda Carnival - Olinda, Pernambuco, Brazil (2006)

Juli 2018

Sich im Spiegel der Anderen fremd werden

Vorwort des Herausgebers

Leben und arbeiten in einem fremden Land ist eine Herausforderung, denn die Begegnung mit unbekannten Kulturen kann Irritationen und Orientierungslosigkeit, aber auch Faszination und Neugier auslösen.

Unsere Reihe 'Culture Cases' eröffnet einen Einstieg in das Verständnis der „eigenen“ und der „anderen“ kulturellen Prägung. Wir bringen unsere eigene kulturelle Programmierung mit. Diese verleiht den Dingen, der Umwelt, der Mitwelt und den Ereignissen um uns herum ihre Ordnung und Bedeutung. Kritisch kann es an den Stellen werden, an denen die Normalität „des Anderen“ von „der Eigenen“ definierten Normalität abweicht. Eigene, für selbstverständlich gehaltene Verhaltensmuster besitzen keine Gültigkeit mehr. Interkulturelle Irritationen, positive Überraschungen und Idealisierung oder Frustration, Konflikte und Enttäuschungen entstehen. Der berühmte „Kulturschock“ kennt viele Erscheinungsformen.

Immer dann, wenn es uns gelingt, die Handlungsmöglichkeiten und –grenzen der anderen Kultur wertzuschätzen, werden Erklärungen für die fremden Verhaltensweisen zutreffender und unsere eigenen Reaktionen darauf passender. Wenn wir das eigenkulturelle Orientierungssystem mit Elementen des fremden Systems erweitern, sind wir in der Lage, neue Handlungs- und Sichtweisen zu entwickeln. So wird die interkulturelle Situation zu einer Ressource für innovative Vielfalt und neue Problemlösungen.

Wir hoffen, dass die Auseinandersetzung mit den Culture Cases ein Baustein für die Herausbildung einer wesentlichen grundlegenden Haltung in interkulturellen Situationen wird: die *Haltung des wertschätzenden Vergleichs*, die es ermöglicht, die Stärken der beteiligten kulturellen Systeme gleichermaßen wertzuschätzen und zur Entwicklung neuer gemeinsamer Lösungswege beizutragen.

Culture Cases sind eine Selbstlernmethode der Akademie für Internationale Zusammenarbeit (AIZ). Sie können sowohl als Vertiefung während der Kurse oder unabhängig von ihnen genutzt werden. Die Culture Cases Brasilien finden Sie in unserer [Virtuellen Medienbox](#) und auf dem [SQ-Portal](#) als PDF zum Ausdrucken.

Grundidee ist es, sich fragend, explorierend und möglichst praxisnah an eine andere Lebenswelt heran zu tasten und auf diese Weise seine eigene Weltsicht zu relativieren und für neue Perspektiven zu öffnen. Die Wahrnehmung und Bewertung dessen, was man für fremd hält, steht in untrennbarem Zusammenhang, mit dem, was man für normal hält. Es gibt nicht „das Fremde“ an sich. Und genauso wenig gibt es ein Verstehen einer anderen Kultur ohne Selbsterkenntnis. Unsere Culture Cases sind deshalb mehr als ein kultur erfahrener (Reise-)Führer in ein noch unbekanntes Land. Diese Handreichung nimmt Sie mit auf eine Lernreise zu sich selbst und zur Kultur Brasiliens...

- ... indem sie anhand lebensnaher Praxisbeispiele typische Fragestellungen der interkulturellen Zusammenarbeit mit brasilianischen Partnern aufgreift.

In den drei Fallstudien lesen Sie, welche Situationen entstehen können, wenn externe Fachkräfte in Brasilien Berufs- und Lebenserfahrung sammeln. Wie Sie diese interkulturellen Begegnungen konstruktiv nutzen können, erfahren Sie...

- ... indem Sie im Anschluss an jede Fallstudie in einem Aufgabenteil zentrale Fragen bearbeiten, die in dieser und in vergleichbaren Situationen hilfreich sein können.

Wenn Sie Ihre Beobachtungsfähigkeit für fremdes und eigenes Verhalten schärfen wollen und Anregungen bekommen für die Ermittlung von Erklärungsansätzen, wenn Sie Denk- und Fragegewohnheiten über sich selbst und andere einüben möchten, die Ihnen in Ihrer internationalen Tätigkeit zur nützlichen Gewohnheit werden können, dann beschäftigen Sie sich eingehend mit den Aufgabenstellungen. Diskutieren Sie die Aufgaben gerne auch mit anderen.

Der Aufgabenteil führt Sie automatisch durch Querverweise zu den Kapiteln über Kulturspezifika und zum Überblick über die kulturellen Dilemmata sowie die interkulturelle Kommunikation...

- ... indem er in übersichtlicher Weise die kulturellen Besonderheiten, die das Leben und Arbeiten in Brasilien prägen, zusammenfasst.
- ... indem sie einen Überblick über zentrale Kategorien der kulturellen Dilemmata und der interkulturellen Kommunikation „Linguistic Cultures of Awareness“ geben.

Wenn Sie Ihren Beobachterblick und Ihre Analysefähigkeit auf sich selbst und den anderen in interkulturellen Situationen schärfen wollen, dann erarbeiten Sie sich die Inhalte des dritten Kapitels „Interkulturelle Kommunikation im Überblick“.

Ziel dieser Schriftenreihe ist es, dass Fach- und Führungskräfte der Internationalen Zusammenarbeit in einer Gesellschaft einerseits erfolgreich leben und arbeiten, andererseits die gewonnene interkulturelle Kompetenz für sich und ihre Mitwelt konstruktiv und gewinnbringend einsetzen können.

Wir wünschen Ihnen, dass Ihr internationaler Einsatz für Sie ein fruchtbare Prozess der internationalen Kompetenzentwicklung wird. Wir würden uns freuen, wenn der vorliegende Band dazu beiträgt, dass Sie sich in Ihrem Gastland wohl und sicher fühlen, und mit vielen neuen Perspektiven Ihre weitere berufliche Lebensreise fortsetzen können,

Ihre AIZ

Inhaltsverzeichnis

1. Fallstudien

Fallstudie 1

Ein Personalmanager eines internationalen Unternehmens will in São Paulo alles richtigmachen

Fallstudie 2

Dr. Marta Scarfati – Leiterin eines Deutsch-Brasilianischen Projekts sucht ihre Rolle in der Organisation an der Universität in Brasília

Fallstudie 3

Sofía Baumann engagiert sich bei der NGO „Casa da Cultura“ in Tabatinga

2. Kulturspezifika Brasilien

2.1 Gesellschaftliche Gliederung, Hierarchien und Identität

- 2.1.1 Kulturelle Vielfalt der brasilianischen Gesellschaft
- 2.1.2 Familie, Freunde und Hausangestellte
- 2.1.3 Identität
- 2.1.4 Hierarchie - und Machtverhältnisse
- 2.1.5 Stadt und Land

2.2 Kulturelle Werte und Traditionen

- 2.2.1 *Jeitinho Brasileiro*
- 2.2.2 Tabuthemen und Körperkult
- 2.2.3 Humor
- 2.2.4 Religion

2.3 Soziale Beziehungen und Beziehungspflege

- 2.3.1 Geschlechterverhältnis
- 2.3.2 Korruption und Vetternwirtschaft
- 2.3.3 Führungsstile

2.4 Kommunikation

- 2.4.1 Begrüßung
- 2.4.2 Gesprächsordnung und Gesprächsorganisation
- 2.4.3 Umgang mit Kritik
- 2.4.4 Indirekte/implizite Kommunikation
- 2.4.5 Formelle und informelle Kommunikation
- 2.4.6 Nonverbale Kommunikation

3. Interkulturelle Kommunikation im Überblick

3.1. Kulturelle Dilemmata

- 3.1.1. Individuum versus Gruppe
- 3.1.2. Hierarchie versus Partizipation
- 3.1.3. Wettbewerb versus Solidarität und Fürsorge
- 3.1.4. Zeitplanung nacheinander oder gleichzeitig
- 3.1.5. Implizit/indirekt versus explizit/direkt kommunizieren
- 3.1.6. Konflikte austragen versus Harmonie erhalten
- 3.1.7. Aufgabenbezug versus Beziehungsbezug
- 3.1.8. Universalismus versus Partikularismus
- 3.1.9. Regelorientierung versus Flexibilität
- 3.1.10. Theoretische Perfektion versus pragmatische Lösung

3.2. Linguistic Awareness of Cultures

- 3.2.1. Wortbedeutung
- 3.2.2. Sprechhandlung
- 3.2.3. Gesprächsorganisation
- 3.2.4. Nonverbale Zeichen
- 3.2.5. Paraverbale Zeichen
- 3.2.6. Kontextualisierung